

Auto Unser. Kult und Krise

Eine Ausstellung von Historisches Museum Saar und Stadtarchiv Saarbrücken, Historisches Museum Saar, Saarbrücken, Schlossplatz, 30.September 2023 bis 24.März 2024

Bildunterschriften Pressefotos

1.

Das Auto und die Geschlechter © Stadtarchiv Saarbrücken, NL F. Mittelstaedt

2.

Glückliche Kindheit: Mobilität auch für Mädchen. Tretfahrzeuge als Vespa und als Automobile. Sie wurden speziell für den Nachwuchs hergestellt, in vielfältigen Größen für Kinder zwischen drei und vierzehn Jahren. Schon um 1900 gab es die ersten Modelle, die wohlhabenden Kreisen vorbehalten waren. © Stadtarchiv Saarbrücken, NL F. Mittelstaedt

3.

Glücklicher Sieger des Seifenkistenrennens auf dem Saarbrücker Schanzenberg, 1953.© Stadtarchiv Saarbrücken, Max Richard Platte, Nachlass Karl August Schleiden

4.

Wenn Kinder erwachsen werden, erinnern sie sich an ihre Kindheit zurück und an das Auto der Väter und Mütter, Ort schöner und bisweilen aufregender Erinnerungen. Dieser Erinnerungsort wird im Erwachsenenalter mit dem Kauf als Young- oder Oldtimer wieder lebendig.

Treffen des Peugeot 504 Coupé und Cabriolet-Clubs in Saarbrücken, Anfang 1990er Jahre. © Stadtarchiv Saarbrücken, VL Klaus Winkler

5.

Der Beethovenplatz in den späten 1950er Jahren, kleine Werkstätten und Händler bieten vor allem automobile Dienstleistungen an. © Stadtarchiv Saarbrücken, Nachlass Karl August Schleiden

6.

Sonntag, der 9. Juni 1968, in Dirmingen: Das junge Ehepaar Erhard und Danièle Schwambach brach zur größten Reise ihres Lebens auf. Mit ihrem Citroën Ami 6 Break fuhren sie in die weite Welt. Geplant war, in zwei Jahren alle Kontinente zu durchqueren, insgesamt eine Strecke von 120.000 Kilometern. Die Route führte zunächst nach Österreich, weiter über Bulgarien und Griechenland. Von dort sollte es mit dem kleinen Citroën mit knapp 30 PS aus zwei Zylindern und 600 ccm in den vorderen Orient nach Indien, Malaysia, Indonesien und schließlich nach Australien gehen. Weitere Stationen sollten Hongkong und Japan sein. Die USA sollten von Nord nach Süd bereist werden und von Montevideo führte die Route nach Südafrika.

Doch es kam anders. Nach «nur» 87.000 km fuhren die Schwambachs mit ihrem kleinen Citroën am 4. Dezember 1969 wieder in Dirmingen vor. Wie geplant hatten sie Indien und Australien besucht, dort erlebten sie ein Erdbeben und in der Türkei erlitten sie einen Unfall. Das Chassis des Ami 6 war mehrfach gebrochen, deshalb entschieden sie sich zur vorzeitigen Heimreise. Das kleine Auto hatte sie trotz Unfallschaden aber sicher ins Saarland zurückgebracht.

Vor ihrer Weltreise hatten sich beide prophylaktisch den Blinddarm entfernen lassen. © Foto: Reiner Oettinger, Stadtarchiv Saarbrücken, Nachlass R. Oettinger

7.

Die Bahnhofstraße in der Weihnachtszeit, 1930er Jahre © Stadtarchiv Saarbrücken, NL Fritz Mittelstaedt

8.

Das Auto wurde in der Nachkriegszeit mehr denn je zum Statussymbol. Insbesondere Mercedes-Benz symbolisierte Wohlstand und Erfolg. Der Mercedes 300 SL Flügeltürer war der Traum für Millionen, im Saarland der 1950er Jahre war der Gasflaschenproduzent Dr. Kurt Schneider stolzer Besitzer eines solchen Wagens. Im ganzen Saarland soll es nur zwei Exemplare dieses Typs gegeben haben. © Stadtarchiv Saarbrücken, NL Fritz Mittelstaedt

9.

Die ersten Crèmeschnittchen kamen wahrscheinlich im Februar 1949 bei der Renault-Generalvertretung Saar Auto Contor in der Mainzerstraße in Saarbrücken an. © Stadtarchiv Saarbrücken, Max Richard Platte, NL Schleiden

10.

Das Saar Auto Contor, die Renault-Generalvertretung in der Mainzerstraße in Saarbrücken, frühe 1950er Jahre. © Stadtarchiv Saarbrücken, Max Richard Platte, NL Schleiden

11.

Die Renault Frégate war der große Wagen von Renault, vom Hohen Kommissar Gilbert Grandval auch als Dienstwagen genutzt. © Stadtarchiv Saarbrücken, Nachlass Fritz Mittelstaedt